

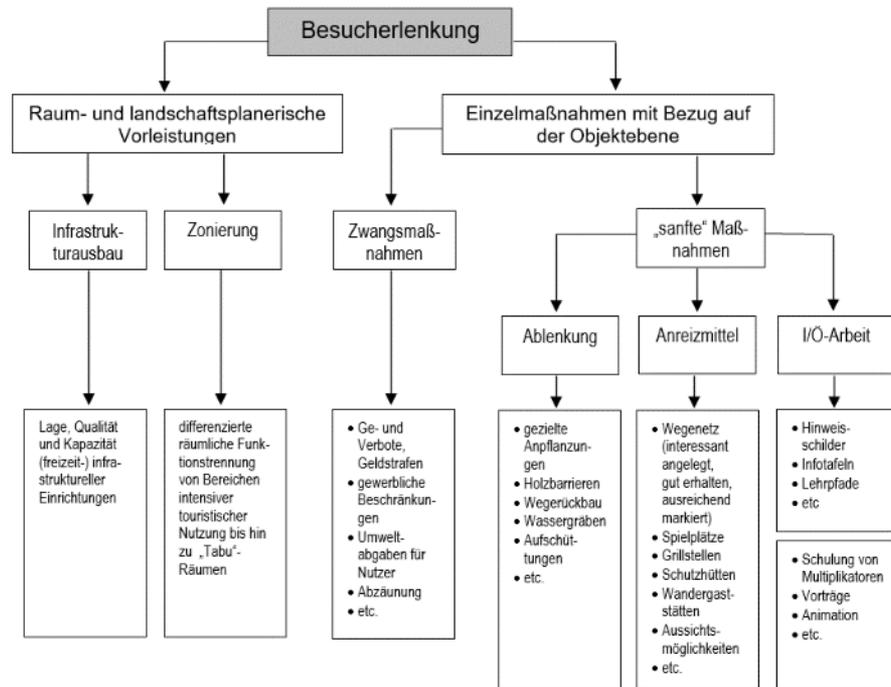
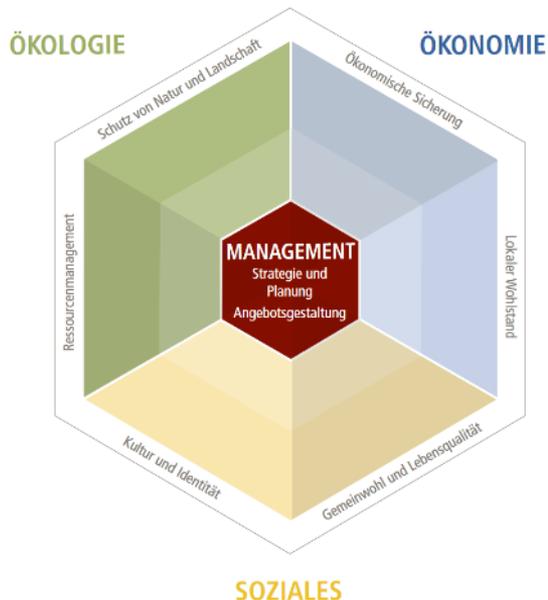


**Weg von den Hotspots –  
hin zu Angeboten in der Fläche**  
**Breit aufgestellt auch besser durch die Krise**

Ute Dicks  
Deutscher Wanderverband

Foto: Deutscher Wanderverband/Erik Neumeyer

## Handlungsfelder für nachhaltige Tourismusdestinationen



Quelle Praxisleitfaden „Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus“ (BfN, DTV, BTE), 2016

Quelle: JOB et al. 1993, S. 5 (leicht modifiziert)

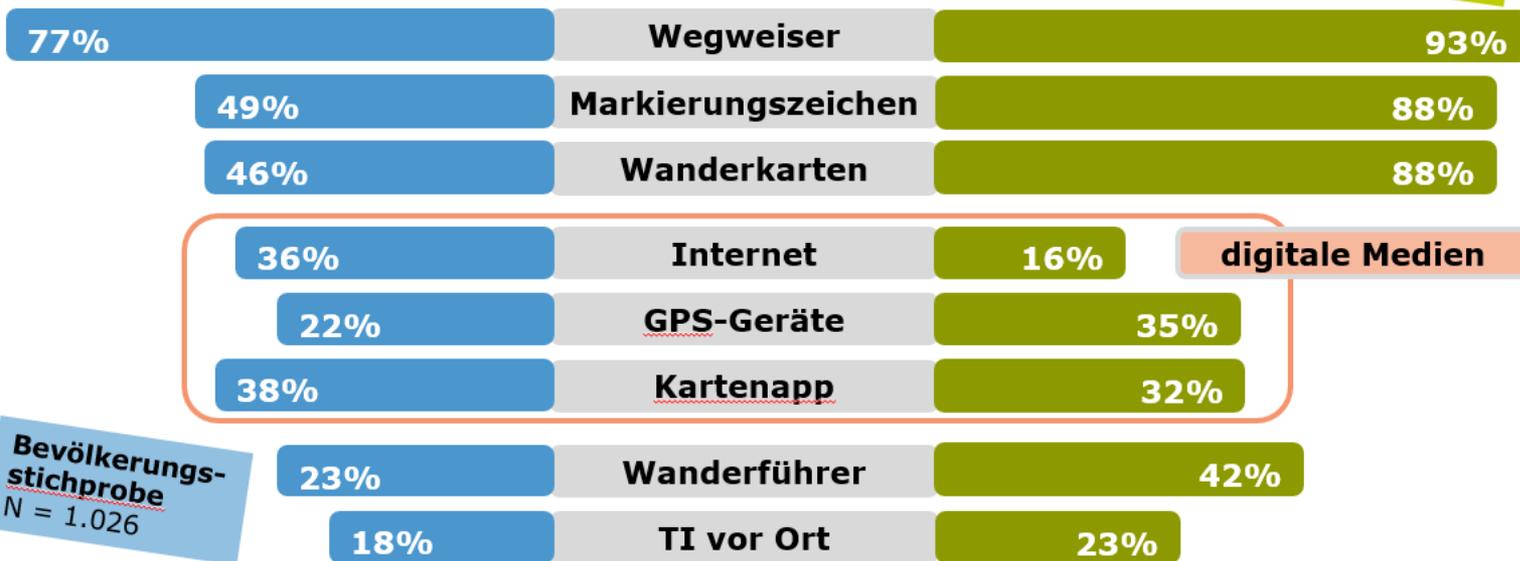
A photograph showing two people, a woman and a man, leaning into the back of a dark-colored van. They are looking at a large topographic map that is pinned to the interior of the van's back door. The woman, on the left, is wearing a green and white striped t-shirt and a wide-brimmed green hat. She is holding a smartphone in her right hand and pointing at the map with her left hand. The man, on the right, is wearing a light blue t-shirt and is also looking at the map. The scene is set outdoors during the day, with bright sunlight creating a lens flare in the upper right corner. The background shows green trees and a clear blue sky.

**Besucherlenkung Wandern  
Analog oder digital – mit oder ohne Corona**

# Digital kann nicht alles ersetzen...

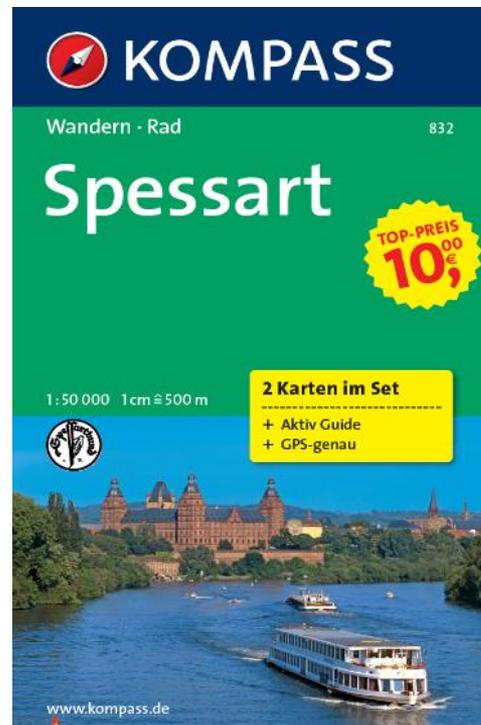
Während der Wanderung genutzte Informationsquellen und Medien z. B. zur Orientierung

Stichprobe  
Mitglieder  
Wanderverband  
N = 616



Quelle: Bedeutung der Digitalisierung für das Wandern – heute und morgen BTE & DWV (2018)

# Gut wer sie (noch) hat und lesen kann!



## ... und dann kam Corona

Deutscher Wanderverband  
Corona-Wegweiser für Wanderdestinationen



### Corona-Wegweiser des Deutschen Wanderverbandes (DWW)

#### 10 Empfehlungen für Wanderdestinationen beim Neustart von Freizeit- und Tourismusaktivitäten rund um das Wandern

Der Deutsche Wanderverband wird als Fach- und Dachverband für Wandern, Wege und regionale Erlebnisse derzeit oft gefragt, was beim Neustart des Tourismus zu berücksichtigen ist. Die folgenden 10 Empfehlungen sind für Regionen erarbeitet, in denen gewandert wird. Wohlwissend, dass die Bundesländer unterschiedliche Vorgehensweisen haben, setzen wir auf Lösungen für Deutschland, die uns allen ein gutes Miteinander zum Schutz von Mensch und Natur ermöglichen. Die Bewegung draußen erleichtert das Einhalten von Distanzregeln.

#### Empfehlungen für Wanderdestinationen:

*Grundsätzlich gilt: Informieren Sie sich tagesaktuell über die gültigen Verordnungen Ihrer Landesregierung. Veränderungen sind ständig möglich. Details werden vielfach auf Kreisebene geregelt.*

#### 1) Unterwegs aufmerksam bleiben

Wanderer sollten in dieser Zeit auf den gebotenen Abstand aufmerksam gemacht werden. Auch andere Verhaltensregeln dienen dem Schutz und der Sicherheit aller Besucher\*innen. Deswegen ist es sinnvoll, den Gast vor seiner Wanderung darüber zu informieren.

- Abstand halten, mindestens 1,5 - 2 m.
- Niesen oder husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch. Entsorgung des Taschentuchs anschließend in einem Müllimer mit Deckel.
- Hände vom Gesicht fernhalten und Vermeidung mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.
- Gewohnte Begrüßungsrituale, wie Händeschütteln und Umarmungen etc., vermeiden.
- Vor und nach der Wanderung die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Wanderer sollten möglichst unter Ihrer persönlichen Leistungsgrenze bleiben und sich nicht übernehmen, um sich zu schützen und um die Risiken für Rettungseinsätze zu minimieren.
- Keine Trinkflaschen, Obst, Müli-Riegel oder ähnliches teilen.
- Eine Tüte für den eigenen Abfall mitnehmen. Verpackungen, Taschentücher oder genutzte (Einweg-)Schutzmasken finden darin garantiert einen sicheren Platz im Rucksack
- Keinen Müll von anderen Wandernern ohne Schutzhandschuhe auf sammeln.
- Es gilt der Schutz von allen für alle, je mehr Menschen sich an die jeweils gültigen Regeln halten und diese kommunizieren, desto größer der Schutz vor einer Infektion.
- Alle Fachinformationen zu Vermeidung des Infektionsrisikos sind auf der Seite des Robert-Koch-Instituts zu finden:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/srCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/srCoV.html)

#### 2) Wanderbare Heimat

Aktuell gilt es die vielen Wandermöglichkeiten in der Region zu bewerben. Sie animieren vor allem die einheimische Bevölkerung ihre Heimat mal ganz neu und sehr intensiv auf Schusters Rappen kennenzulernen. Die Einheimischen müssen nicht weit fahren und vermeiden somit Stress und Verkehr.

Deutscher Wanderverband  
Corona-Wegweiser für Wanderdestinationen



#### 3) Jeder Tag ein Wandererlebnis – aber Engpässe vermeiden

Wanderregionen haben eine Vielzahl an Rundwegen und Tagestouren zu bieten, die auf verstärktes Interesse bei den Naherholungssuchenden stoßen werden. Wenn diese Wege stark frequentiert sind, einen hohen Pfadanteil aufweisen und es zu Engpässen ohne Ausweichmöglichkeiten kommt – insbesondere in Schluchten oder auf Pfaden an Steilhängen – bitte nur eine Gehrichtung ausweisen oder Alternativen anbieten.

#### 4) Kleinode sind zu höherem bestimmt

Im Moment sollten Wanderer Hotspots und stark frequentierte Sehenswürdigkeiten wie beliebte Aussichtstürme meiden. Deswegen diese besser nicht intensiv in die touristische Bewerbung nehmen. Dafür sollten jetzt weniger bekannte Ziele und Wege ihre Chance bekommen. Es gibt viele Kleinode am Wegesrand, die Besucher\*innen ebenfalls begeistern.

#### 5) Deutschland – ein Wanderland

Deutschland hat viele attraktive Wanderwege. Für Einsteiger bieten die rund 15.000 km zertifizierten Qualitätswege Wanderbares Deutschland eine breite Auswahl an spannenden Touren und Etappen. Aber auch die Wege abseits der bekannten Haupttrouten sind eine Wanderung wert. Im Jahr 2020 sollten nicht nur die Top-Produkte im Fokus stehen, sondern das gesamte markierte Wegenetz ins Blickfeld rücken. Vereinzelt können Wanderparkplätze oder Wanderausgangspunkte gesperrt sein, um ein erhöhtes Wanderaufkommen zu vermeiden. Dies ist im Vorfeld zu veröffentlichen und deutlich zu kommunizieren.

#### 6) Wanderkarte eröffnet Raum und Vielfalt

Wanderkarten bilden im Gegensatz zu vielen Apps und digitalen Portalen die Fläche ab und zeigen einen größeren Ausschnitt des Wegenetzes. Die Vorteile sind eine bessere Übersicht aller Wandermöglichkeiten und die Flexibilität bei der Suche nach passenden Alternativen, wenn es zu Engpässen auf der geplanten Route kommen sollte. Die Wanderkarte sollte als Medium aktiv beworben werden. Tipp: Aus einer topographischen Wanderkarte lässt sich z.B. die Breite eines Weges abschätzen. Der Deutsche Wanderverband hat einen Videokartenkurs erstellt: <https://bit.ly/3erfVtO>

#### 7) Frag die Experten

Die Vielfalt des Wegeangebots ist den örtlichen Vereinen mit ihren versierten vielfach zertifizierten DWW-Wanderführer\*innen\* bestens vertraut. Um dem Wandergast die Sicherheit für das gesamte Wegeangebot zu geben, ist die Abstimmung mit den lokalen Wege-Experten und den örtlichen Wandervereinen immens wichtig. Zudem erleichtern verbindliche Anmeldungen bei touristischen Angeboten, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist, die Planung und die Besucherlenkung. Der Einsatz eines Anmelde- und Teilnehmerbogens ermöglicht eine schnelle Information, sollte wirklich eine Infektion bekannt werden.

#### 8) Mobilität - Bus und Bahn bleiben eine gute Wahl

Wandertourismus mit mehrtägigen Aufenthalten ist bald wieder möglich. Vor Ort ist der ÖPNV auch in Coronazeiten zu empfehlen. Wegen der dort geltenden Schutzmaßnahmen sind Busse und Bahnen sicher. Außerdem erlauben sie auch einzelne Etappen von Fernwanderwegen bequem zu wandern. Wenn Gäste das Auto zur Anreise nutzen, sollten sie über geeignete Parkmöglichkeiten informiert werden. Es gilt, besonders stark frequentierte Wanderparkplätze zu meiden und keinen Falls wild zu parken – zum Wohle der Umwelt und zur eigenen Verkehrssicherheit.

#### 9) Gelebte Unterstützung

Wandern wird gerne mit Einkier und Geselligkeit in Wanderhütten oder gastronomischen Betrieben am Wegesrand kombiniert. Das ist momentan nur eingeschränkt oder gar nicht

Deutscher Wanderverband  
Corona-Wegweiser für Wanderdestinationen



möglich. Kreative Ideen können hier helfen, dennoch Geselligkeit zu ermöglichen. Doch Kreativität alleine reicht nicht. Gastgeber müssen mit fundiertem Fachwissen zu Schutzmaßnahmen unterstützt werden. Nur so wird es gelingen, Gastronomie und Unternehmensebetriebe als wichtige Bestandteile einer Wanderregion zu erhalten.

#### 10) Immer up to date

Eine Region ist nur so gut wie all ihre Leistungsträger, sie übernehmen die unternehmerische Verantwortung für ihr Angebot. Daher ist die Orientierung an den empfohlenen Schutz- und Hygienekonzepten bei der Erstellung von unternehmenseigenen Konzepten sinnvoll. Hilfreiche Informationen liefern die Tourismusnetzwerke der einzelnen Branchen sowie der Deutsche Tourismusverband

(<https://www.deutscher-tourismusverband.de/service/coronavirus.html>).

*Die folgenden Punkte sind nicht Corona-spezifisch, aber grundsätzlich dringend zu beachten.*

#### Sperrungen kommunizieren

Wichtig sind aktuelle Hinweise zu Wegen oder Flächen, die z.B. wegen Waldarbeiten, zum Schutz von Tieren oder bei Druckjagen gesperrt sind. Der Wandergast benötigt Informationen dazu im Vorfeld seiner Tour (online) bzw. vor dem Start der Wanderung (an den Ausgangspunkten, etwa auf Wanderfahnen), nicht erst unterwegs, wenn er vor dem Verbotsschild am Beginn der gesperrten Passage steht.

#### Brandgefährlich

2020 konnte das dritte Jahr in Folge werden, in dem deutlich zu wenig Niederschläge für Natur, Wälder und Landwirtschaft fallen. Er besteht latent die Gefahr von Waldbränden. Bitte informieren Sie Wandergäste zu den Waldbrandwarnstufen, zum Verlassen des Rauchens, des Feuermachens oder des Grillens im Wald.

*Rechtlicher Hinweis: Die Corona-Wegweiser des Deutschen Wanderverbandes ersetzen keine individuellen Schutz- und Hygienekonzepte, sondern stellen eine Hilfestellung und Empfehlung dar. Wir möchten ausdrücklich betonen, dass die Empfehlungen keine Beratung durch fachliche Experten oder die zuständigen Fachbehörden ersetzen.*

# Deutscher Wanderverband: Weg von den Hotspots, hin zum Angebot in der Fläche



Deutscher Wanderverband



# Corona-Branchenbefragung Wandertourismus



## Branchenbefragung Wandertourismus

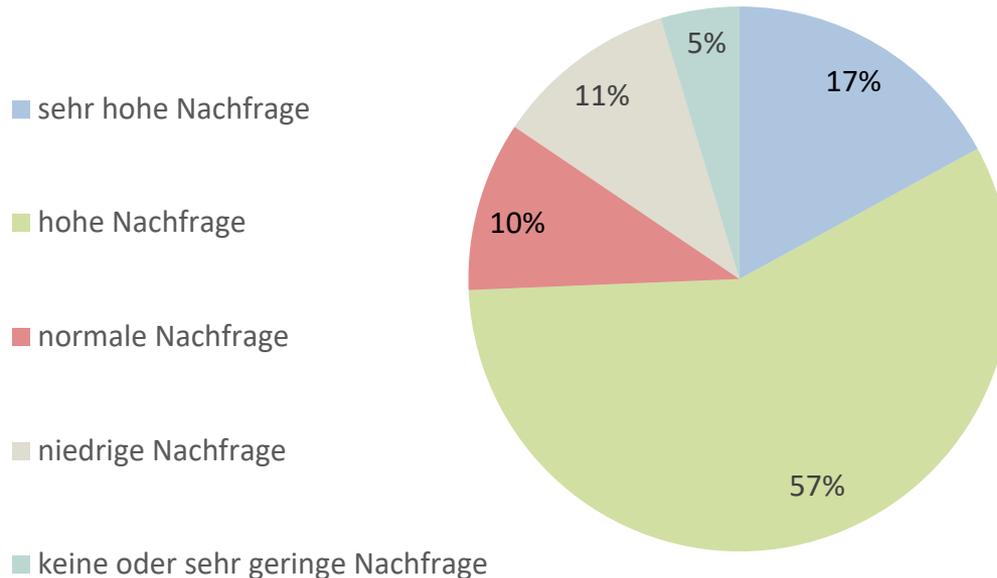
Sommer- und Herbstbefragung 2020 zum  
Wandertourismus in der Corona-Pandemie



- Grundgesamtheit = Partner der **Qualitätsinitiativen Wanderbares Deutschland**: Vertreter DMOs, Tourist-Infos, Großschutzgebiete, Wandervereine; 300 Praktiker wurden angeschrieben.
- Befragungszeitraum 1: **30. Juli bis 24. August 2020**  
Befragungszeitraum 2: **2. bis 17. November 2020**
- 129/144 komplett anonyme Antworten
- **Aussagekräftiges Blitzlicht** auf den Wandertourismus in Deutschland (als Onlinebefragung aber nicht repräsentativ)

# Lockdown – Wanderwegenetze genutzt

Wanderwege-Frequentierung **im** Lockdown  
(Sommerbefragung)



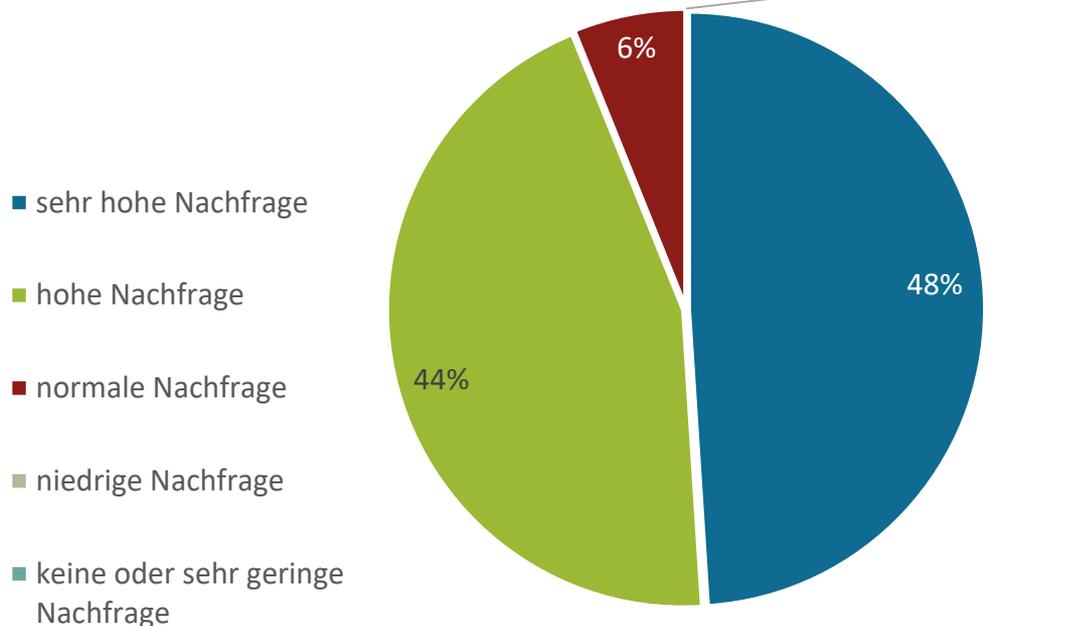
■ **Im Lockdown:** Wandern war eine der wenigen möglichen Aktivitäten

■  $\frac{3}{4}$  der Befragten beobachteten eine (sehr) hohe Frequentierung auf Wanderwegen

■ Nur 5 % beobachteten „keine oder sehr geringe“ Frequentierung

# Nach Lockdown – Los geht's!

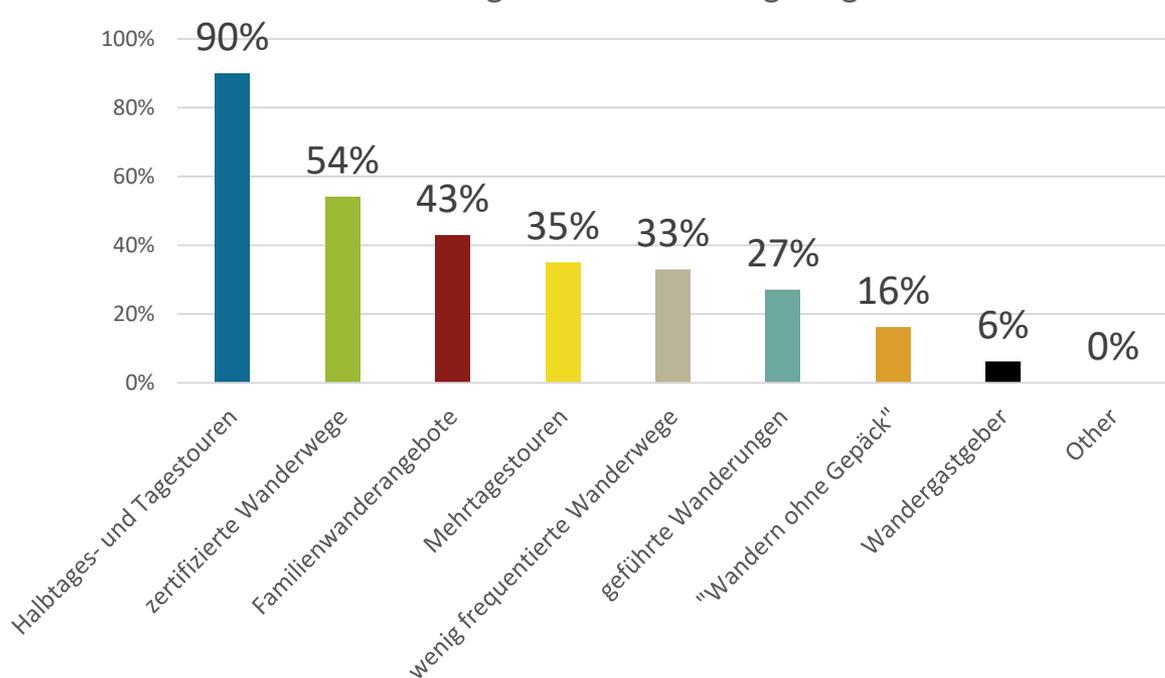
Wanderwege-Frequenzierung nach Lockdown



- Seit Ende Mai: Hohe (auch touristische) Nachfrage nach Wanderwegen
- Flächendeckend
- Sehr hohe und hohe Nachfrage, zusammen **92%**

# Breite Nachfrage, Trends verstärkt

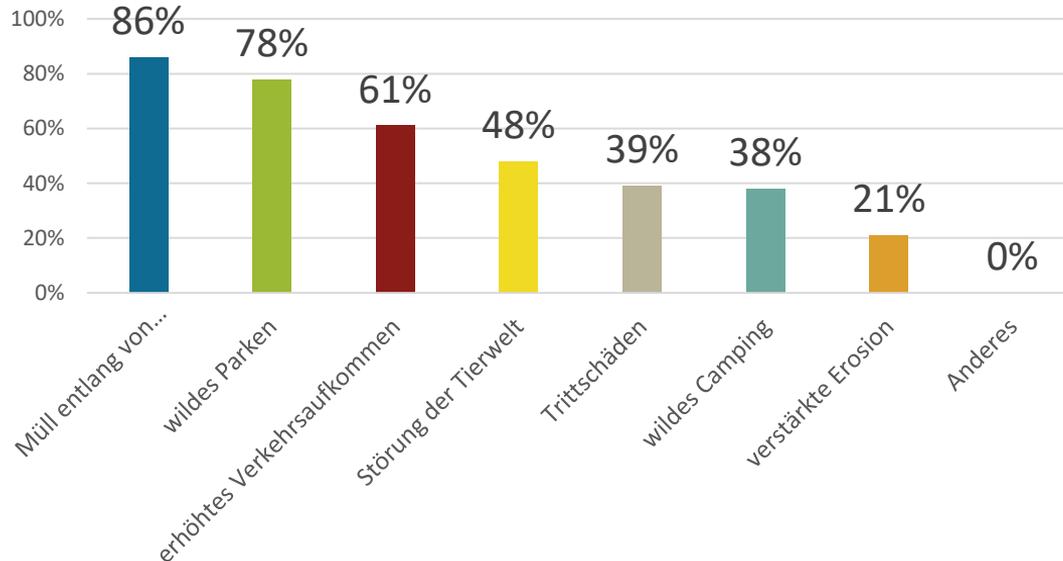
Welche Angebote werden angefragt



- bestehende Trends werden anscheinend verstärkt:
  - Halbtags-, Tagestouren
  - zertifizierte Wege
  - Familienwandern
- In der Breite ein differenziertes Bild - Wandern insgesamt profitiert

## Umwelt: Müll, Verkehr...

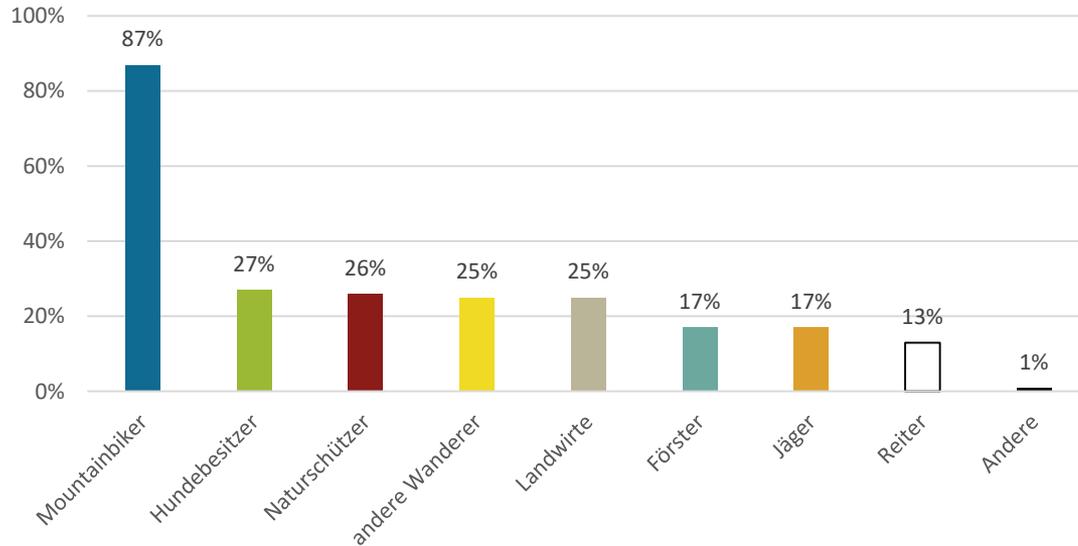
Welche Umweltbeeinträchtigungen treten aufgrund verstärkter Nutzung vermehrt auf?



- 86 % berichten über Müll an Wanderwegen (Im Sommer sogar über 98%)
- Autoverkehr und Folgen
- Mehr als die Hälfte der Befragten berichten über Umweltbeeinträchtigungen wegen stärkere Nutzung von Wegen

# Nutzerkonflikte auf Wegen

Mit welcher anderen Nutzergruppe kommt es für Wanderer zu verstärkten Nutzungskonflikten



- Mit 87 % wird vom klassischen Konflikt Wandernde und Mountainbikende berichtet.
- Weitere Konflikte auf niedrigerem Niveau auf mehrere Nutzergruppen verteilt.

A person is seen from behind, sitting on a wooden walkway and pointing towards a vast, scenic landscape. The landscape features rolling green hills, a small village with red-roofed houses, and distant mountains under a cloudy sky. The foreground is filled with dense green trees and foliage.

**Lösungsansätze und Beispiele zum Umgang**  
z.B. Wanderwegenetze bewusst machen  
Kriterien Qualitätsregion hilfreich  
Ausblick regionale Szenarien planen



Basis

## Routen vs. Netz



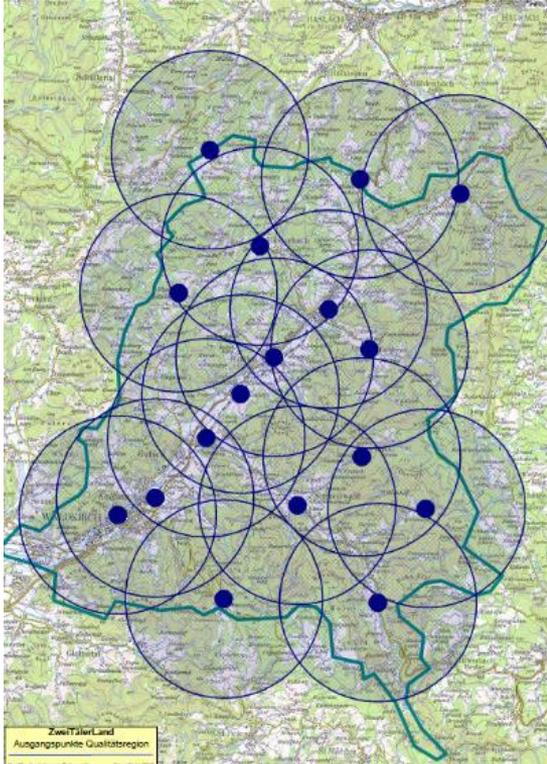
Routen



Netz



# Beispiel Zweitälerland



Besucherlenkung

Festlegung von Ausgangspunkten

# Netze (Qualitätstouren) = Attraktives Angebot

? analog oder digital

? temporär oder dauerhaft

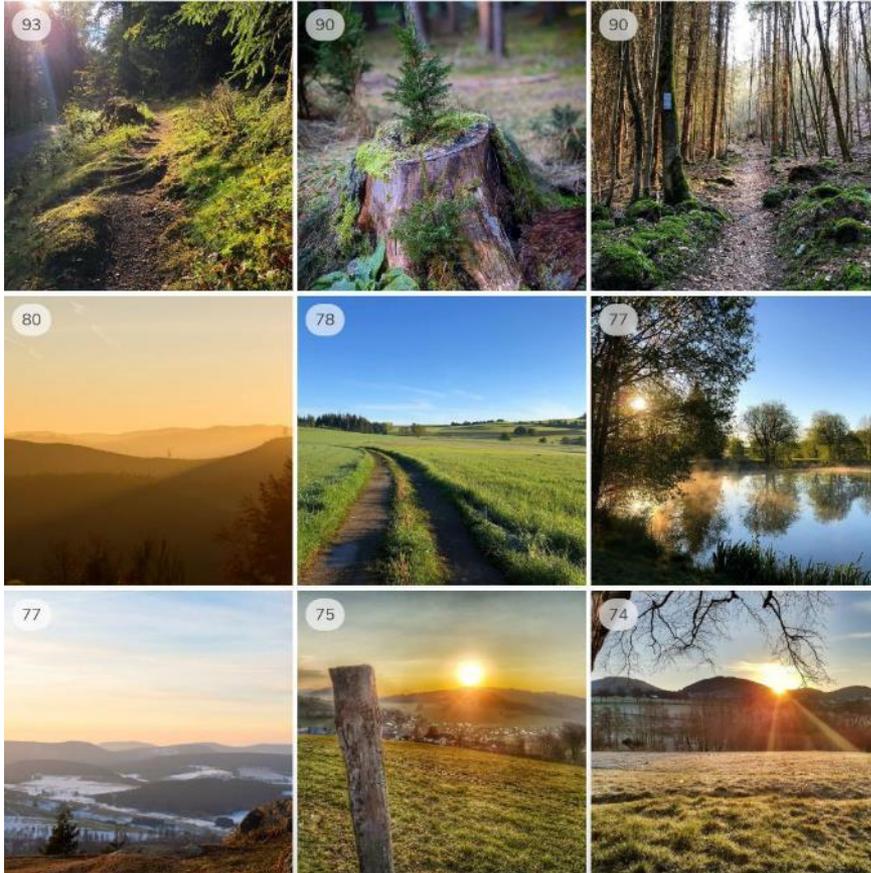


Ausgangspunkt

Attraktive  
Halbtages-Rundtouren,  
eingebunden in das  
Wegenetz



# Deutscher Wanderverband: Weg von den Hotspots, hin zum Angebot in der Fläche



.... wenn das Gute liegt so nah

Wanderbare Heimat –  
Authentisch \* vielfältig \* emotional

# Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland

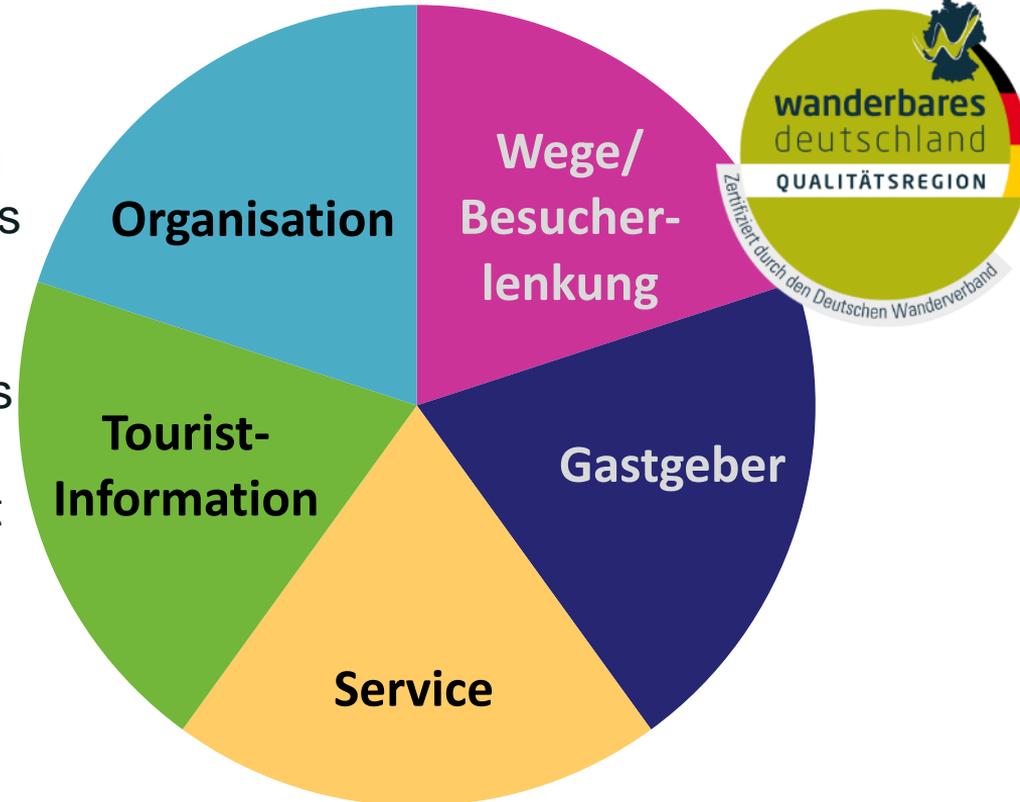
## Das Prädikat für die „Fläche“

**Zusammenarbeit** ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Qualitätsprozess

**Transparente Standards** ermöglichen eine objektive Bewertung des Angebots

Fünf Kategorien bilden das Fundament für die **Analyse**

Nützliches Instrument für eine aktive **Besucherlenkung**



# Ausblick

**„Ostern kommt bestimmt“**

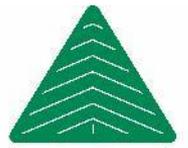


# Szenarien vorausschauend planen



## „Ausblick“

- Zusammenspiel Wegeakteure - Kommunen – Forst und Tourismus/Naturlandschaften => Fläche erlebbar machen
- Neue Routen und Ziele gemeinsam erschließen und bewerben
- Verkehrsbetriebe als wichtige Netzwerkpartner einbinden ggfs. temporäre an Wegeeinstiegspunkten einführen
- Sonntagsverkehr im ÖPNV im Ländlichen Raum ausweiten und mit Tourenv
- Wanderprofis das „Wegenetz“ ans Herz legen - regionale Botschafter\*inne
- Zielgruppenansprache optimieren – von Social Media bis Tageszeitung von Neueinsteiger\*innen bis erfahrene Wanderfreunde
- Unterwegs aufmerksam bleiben – Tipps zum respektvollen Umgang mit Mensch und Natur – Besucher\*innen aufmerksam machen (Pandemie oder nicht)
- „Nachhaltiges Tourismus Management“ ist wichtig für die „Zufriedenheit im Zusammenspiel von Gast, Natur und regionaler Bevölkerung“ und
- **im Hinblick auf Hotspotvermeidung ist Tourismus „systemrelevant“**

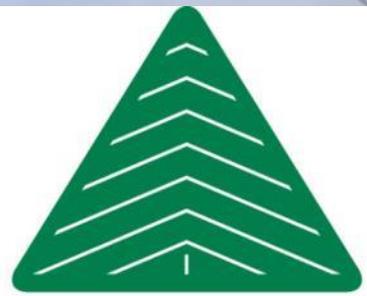


Deutscher Wanderverband



A photograph of a small stream flowing through a lush green field. In the center of the stream, there is a structure made of two large, weathered stone pillars connected by a wooden beam. The water is clear and reflects the surrounding greenery. The background is a dense forest of tall trees with vibrant green foliage, suggesting a sunny day. The sky is blue with a few wispy clouds.

Es gibt viele tolle „Schätze“ –  
sie wollen nur gefunden werden!



Deutscher Wanderverband

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

Ute Dicks  
Deutscher Wanderverband  
Kontakt: [u.dicks@wanderverband.de](mailto:u.dicks@wanderverband.de)

Foto: Deutscher Wanderverband/Ute Dicks

ÖTE Fachkonferenz: Nachhaltigen Tourismus in Deutschland gestalten – 19. Januar 2021 - Ute Dicks

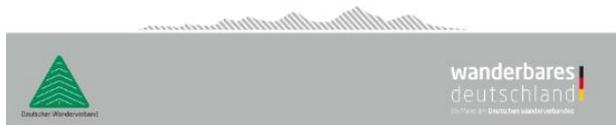


Deutscher Wanderverband



## Branchenbefragung Wandertourismus

Sommer- und Herbstbefragung 2020 zum  
Wandertourismus in der Corona-Pandemie



<https://www.wanderbares-deutschland.de/Corona-info>

